



Prellbock Altona e.V

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt



Bahnhofsprojekt Diebsteich:

Ein Projekt von vorgestern!

Mehr Fragen als Antworten

Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock-Altona vom 15.3.2021

- » Eisenbahnbundesamt weiß nichts
- » Dialogforum macht nichts
- » Deutsche Bahn, Hamburg und der VCD-Nord verspielen die Verkehrswende zur starken Schiene

Nach der hektischen Rodung von mehr als 50.000 Quadratmetern ökologisch wertvollen Bahndammgehölzes und der Trockenlegung des Posttroges und damit der Vernichtung eines mehr als 10.000 Quadratmeter großen Feuchtbiotops sieht es so aus, als wollten die Deutsche Bahn (DB) und die Stadt bald mit einem der überflüssigsten Großbaumaßnahmen im Hamburger Bahnnetz bald beginnen.



Dabei sind aber viele Fragen offen, und Antworten gibt es wie üblich keine:

1. 18 zusätzliche Weichen und Schienenverbindungen ????

Die umfassenden Planänderungen für den Einbau von 18 zusätzlichen Weichen sind bisher weder veröffentlicht noch genehmigt. Auf Anfrage von Prellbock antwortet jetzt das Eisenbahnbundesamt als Genehmigungsbehörde, es liege bisher kein Planänderungsantrag vor. Im Übrigen sei man nicht Partei der Verständigung zwischen Stadt, Bahn und VCD. Das ist pikant, da das EBA als Beklagte dem gerichtlichen Vergleich mit dem VCD zugestimmt hat, dem das Verständigungspapier in voller Länge beigelegt war und auf das im Vergleich Bezug genommen wird.

Das Versteckspiel geht also weiter. Hier tun sich eine Menge Fragen auf: Was ist die Rolle des EBA als Aufsichtsbehörde? **Will die DB ohne vollständige Plangenehmigung anfangen zu bauen?**

2. S-Bahnstation Diebsteich ????

Für die Baumaßnahmen soll die S-Bahnstation Diebsteich für mehr als ein Jahr komplett geschlossen werden. Die Bevölkerung der umliegenden Viertel und die Bahnfahrpassagiere wurden dazu bisher weder informiert, noch gibt eine klare Ansage, wann die Sperrung kommt. Für die S-Bahnnutzer und -nutzerinnen bedeutet die Sperrung lange Umwege und Schienenersatzverkehr auf Jahre.

3. Diebsteichtunnel bis 2028 geschlossen ????

Für die gesamte geplante Bauzeit am Diebsteich, d.h. bis mindestens 2028, wird der Diebsteichtunnel gesperrt, d.h. für die Fußgänger*innen Umwege von mindestens 400 Metern.

4. Das große Testat von SMA darf niemand lesen ????

Die von Prellbock bezweifelte Leistungsfähigkeit des Bahnhofs Diebsteich sollte durch ein Testat des Schweizer Gutachters SMA nachgewiesen werden. **Bisher liegt die Langfassung des Testats weder der Genehmigungsbehörde EBA noch den Parlamentarier*innen des Verkehrsausschusses noch dem Bundesverkehrsministerium vor.** Allein dies ist schon ein Skandal. Warum wird das Testat geheim gehalten? Stehen da unbequeme Wahrheiten drin?

5. Ferlemann Tunnel wird ignoriert ????

Der Bund treibt zurzeit die Planungen für den zweiten S-Bahntunnel massiv voran, wie einer – Prellbock vorliegenden – schriftlichen Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Ferlemann an ein Mitglied des Bundestagsverkehrsausschusses zu entnehmen ist. Dieser Tunnel erzwingt eine umfassende Neuplanung des Bahnhofs Diebsteich. Es wäre daher grob fahrlässig, jetzt – nach Plänen aus dem Jahr 2013 – mit den Bauarbeiten zu beginnen!

6. Leere Versprechungen von Stadt und Deutsche Bahn zu S32 ????

Stadt und Bahn haben der Bürgerinitiative, die sich für den Bau der S32 nach Bahrenfeld, Lurup/Osdorf und Schenefeld einsetzt, die vorurteilsfreie Prüfung der bahntechnisch sinnvollen und kostenmäßig günstigeren Ausfädelung dieser Linie am Diebsteich zugesagt. Diese erzwingt aber größere Planungsänderungen, unter anderem einen viergleisigen S-Bahnhof am Diebsteich. Diese Prüfung wurde noch nicht einmal in Auftrag gegeben. Was sagt der VCD dazu?

7. Bauen ohne zu wissen, was es kostet ?????

Die DB will bauen, dabei stehen noch nicht einmal die Kosten des Projektes fest! Hier droht ein Stuttgart 21 im Kleinformat oder eine ähnliche Kostenexplosion wie bei der Elbphilharmonie! Die Stadt tut so, als läge dies in der Verantwortung der Bahn. Aber jede*r weiß, dass die Deutsche Bahn – nicht zuletzt durch Corona – völlig klamm ist. Also müssen am Ende wir Steuerzahlende das ganze Diebsteich-Abenteuer bezahlen.



8. Wie soll das ganze finanziert werden ????

Gleiches gilt für die Finanzierung des Projektes. Der Bund hat schriftlich bestätigt, dass für Diebsteich aus den Steuermitteln der sogenannten Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung nur 240 Mio. Euro bewilligt werden. Den Rest muss die DB aus eigenen Mitteln bereitstellen. **Aber woher nehmen, wenn man kein Geld mehr hat?**

9. Procom – ein Sommermärchen ????

Das Bahnhofsgebäude – ein Glasdach zwischen zwei Hochhaustürmen – am Diebsteich soll der Privatinvestor Procom durch seine Firma ProHa-Altona GmbH & Co. KG errichten. Der Investor sollte dafür bis Ende vergangenen Jahres die Bauanträge eingereicht haben. Bislang ist der Investor aber auffällig still. Hat er etwa angesichts der veränderten Lage auf dem Immobilienmarkt für Büroflächen und Hotels die Lust an dem Projekt verloren? **Geht ihm die finanzielle Puste aus?**

10. Dialogforum besser als eine Schlaftablette ????

Das Diebsteich-Projekt sollte durch ein Dialogforum zwischen Bahn, Stadt und dem VCD zur Diskussion kritischer Fragen unter professioneller Leitung begleitet werden. Diese sollte europaweit ausgeschrieben werden. Das ist nicht geschehen. Ein Verstoß gegen die Vergaberichtlinien, an die Stadt und Bahn eigentlich gebunden sind? Letztlich ist auch der VCD verantwortlich für die korrekte Umsetzung der Verständigung!

Das Projekt Diebsteich muss erneut auf den Prüfstand.

Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.:

„Die Haltung von Stadt und Bahn läuft darauf hinaus, dass Hamburg sich einen zukunftsfähigen Ausbau des Schienennetzes geradezu zubetoniert. Angesichts der durch Corona strapazierten Staatskassen muss mit den Steuergeldern sorgsam umgegangen werden. Diese sind im Interesse der Fahrgäste und Bürger*innen einzusetzen und nicht für Spekulant*innen. Die S32 sowie der Ferlemann-Tunnel sind bei der Planung von Diebsteich zu berücksichtigen.“

Prellbock Altona e. V. fordert daher:

- ▶▶ Ein Moratorium für die Umsetzung des Diebsteichprojektes, bis alle Projekte, die Diebsteich tangieren, aufeinander abgestimmt sind.
- ▶▶ Die Einberufung eines runden Tisches zur technischen, zeitlichen und finanziellen Koordination aller Schienenpersonennahverkehrsprojekte in der Metropolregion Hamburg.
- ▶▶ Umfassende Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen an den Ausbauplanungen des Schienenverkehrs in Hamburg.
- ▶▶ Dabei muss generell gelten: Modernisierung und Sanierung geht immer vor Abriss und Neubau – schon allein aus Klimaschutzgründen. Anders lässt sich der Hamburger Klimaschutzplan 2030 nicht erfüllen.

Michael Jung

Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.
Für starken Umwelt- und Klimaschutz
Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg
Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt
info@prellbock-altona.de www.prellbock-altona.de